

Merkblatt für Patientinnen und Patienten

Lorviqua® (Lorlatinib)

Lorviqua® wurde von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt für Sie ausgewählt.
Sie können die Therapie positiv beeinflussen, wenn Sie die nachfolgenden
Informationen beachten.

Wie sieht Lorviqua® aus?



Lorviqua® Tabletten zu 25 mg und 100 mg.

25 mg: runde (8 mm), hellbraune Filmtabletten mit der Prägung «Pfizer» auf der
einen Seite und «25» sowie «LLN» auf der anderen Seite.

100 mg: ovale (8.5×17 mm), lavendelfarbene Filmtabletten mit der Prägung «Pfizer»
auf der einen Seite und «LLN100» auf der anderen Seite.

Wie muss Lorviqua® aufbewahrt werden?

Bewahren Sie das Medikament bei Raumtemperatur auf.

Wie ist die Dosierung von Lorviqua®?

Nehmen Sie die Tabletten in der Dosierung gemäss Verordnung Ihrer Ärztin / Ihres Arztes ein.

Wie nehme ich Lorviqua® ein?

- Nehmen Sie die Tabletten einmal täglich, möglichst zur gleichen Zeit mit einem Glas Wasser ein.
- Sie können die Tabletten mit oder ohne Nahrung einnehmen.
- Schlucken Sie die Tabletten ganz. Die Tabletten weder kauen, noch brechen oder mörsern.

Was mache ich, wenn ich...

... das Medikament vergessen habe?

- Die ausgelassene Dosis kann am gleichen Tag noch eingenommen werden. Zwischen der nachträglich eingenommenen Dosis und derjenigen des folgenden Tages müssen aber mindestens 4 Stunden liegen. Sonst ist die vergessene Dosis auszulassen.
- Notieren Sie sich dieses Datum.

... das Medikament erbrechen musste?

- Nehmen Sie keine neuen Tabletten ein.
- Setzen Sie die Therapie am nächsten Tag unverändert fort.

... zu viele Kapseln eingenommen habe?

- Kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam, damit die nächste Dosis festgelegt werden kann.

Welche Nebenwirkungen sind häufig?

Was kann ich dagegen tun?

Ödeme

(Schwellungen durch Zurückhalten von Körperflüssigkeit – häufig um die Augen und an den Fussknöcheln und rasche Gewichtszunahme)

- Kontaktieren Sie unverzüglich Ihr Behandlungsteam.

Stimmungsschwankungen, Sprechstörungen

- Besprechen Sie sich mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt. Ausgeprägte Formen können medikamentös behandelt werden.

Minderung der Sensibilität an Fingern/Händen sowie Füßen, Ameisenlaufen

- Besprechen Sie sich mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.

Durchfall

- Nehmen Sie frühzeitig Loperamid (z.B. Imodium®) nach Vorschrift ein.
- Versuchen Sie bei leichtem Durchfall eine Ernährungsanpassung mit Reis, Bananen und weissem Brot.
- Achten Sie darauf, dass Sie circa 2 Liter pro Tag trinken (z.B. Wasser, Tee, Bouillon).

Gelenkschmerzen

- Melden Sie diese Symptome unbedingt Ihrer Ärztin/ Ihrem Arzt bei Ihrem nächsten Termin.
- Die üblichen freiverkäuflichen Schmerzmittel (z.B. Paracetamol) sind erlaubt.

In Kombination mit anderen Medikamenten könnten weitere Nebenwirkungen auftreten.

Wann muss ich mein Behandlungsteam informieren?

- Bei starker und zunehmender Müdigkeit.
- Bei Auftreten von Sehstörungen, z. B. Verschwommensehen Verschlechterung des Sehvermögens.
- Wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden.

Ihre Ärztin / Ihr Arzt muss wissen, welche Medikamente oder Präparate (auch pflanzliche) Sie einnehmen. Bringen Sie beim nächsten Arztbesuch eine Liste mit.

Was muss ich sonst noch wissen?

- Unterbrechen Sie die Behandlung nicht ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin/ Ihrem Arzt.
- Sie dürfen während der Behandlung keine Grapefruit- oder Johanniskraut Präparate einnehmen. Diese Produkte können die Wirkung des Medikamentes stören. Verzichten Sie deshalb während der Behandlung auf diese Produkte.